

Protokoll

über die Jahreshauptversammlung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU-Ortsgruppe Neckargemünd) vom

Freitag, den 10. Januar 2023

im Gasthaus „Schützenhaus“ in Neckargemünd
(jetzt „La cucina Italia“, Tel. 06223-9727333)

Die Mitgliederversammlung wurde unter das Motto „informativ und unterhaltsam gestellt. Deshalb gab es neben den satzungsgemäßen Berichten auch einen historischen Film.

Anwesend: 14 Mitglieder und als Vertreter des Bezirksverbands Herr Armin Jendrysik

Versammlungsleiterin: 1. Vorsitzende Gertraude Debon

Dauer der Versammlung: 19.00 – 22.00 Uhr

Gegenstand des Protokolls: Tagesordnung, Anwesenheitsliste, Kassenbericht

TOP 1: Begrüßung

Die 1. Vorsitzende G. Debon eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder. Sie gab einen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, die erfreulicherweise nach dem großen Lockdown der Vorjahre wieder durchgeführt werden konnten.

G. Debon gedachte dann zweier Mitglieder, die im Jahr 2022 verstorben waren.

Gislinde Kunz war über lange Jahrzehnte ein treues Mitglied und zuverlässig bei unseren Exkursionen und Sitzungen dabei. Auch unser geschätztes Mitglied, **Prof. Dr. Werner Müller** war bis ins hohe Alter ein wichtiger Begleiter und hat durch viele Vorträge sein großes Fachwissen an uns weitergegeben. Wir vermissen beide sehr und werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

TOP 2: Jahresbericht 2022

Frau Debon begann mit der ersten Exkursion des Jahres am 6. Januar, welche die **Wintervogelzählung** zum Ziel hatte; zuerst entlang des Neckars, dann wegen der Hochwasserrückstände nach Kleingemünd ausweichend, Es wurden 14 Arten gezählt, u.a. ein Grünspecht und 2 Haubenmeisen.

Bei einer folgenden **Wasservogelzählung** Richtung Schlierbach konnten nur 7 Arten gezählt werden, dabei 1 Zwergtaucher, 30 Kanadagänse und 1 Nilgans.

Zum Vergleich wurden bei der 2. Wasservogelzählung am 13.11. 9 Arten beobachtet, u.a. 62 Kanadagänse, 11 Nilgänse und 2 Eisvögel, allgemein mehr Kanadagänse, wenige Nilgänse, weniger Kormorane.

Die am 21.5. durchgeführte **Gartenvogelzählung** am Dilsberghang wurden 11 Arten festgestellt (u.a. 1 Hausrotschwanz).

Unser Mitglied Kuno Kress beobachtet unermüdlich die Veränderungen der Tier- und Pflanzenwelt in der Umgebung. Ein besonderes Augenmerk hat er auf die Neuanlage von **Feuchtbiotopen** oberhalb von Waldwimmersbach unter der Initiative von Reiner Scheffler und Thomas Fouquet. 3 Teiche sind bereits angelegt und es wurde hervorragende Arbeit geleistet. Ein 4. Teich bei den Streuobstwiesen oberhalb von Waldhilsbach kommt hinzu. Ein Eisvogel wurde gesichtet und zahlreiche Amphibien.

Nach der Corona-Zeit konnten wieder **8 Exkursionen** stattfinden, immer auch mit der Aufmerksamkeit auf die Vogelwelt; daneben auf Amphibien, Pflanzen am Wegrand - aber auch bei Hinweisen kundiger Mitglieder auf Käfer und Insekten aller Art. Das Wissen mehrerer kommt so allen zugute.

26.3.: Uns führte der Weg von Bad Rappenau durch die Vorfrühlingslandschaft bis Hohenstadt, vorbei an der historischen Salzgewinnungsanlage.

24.4.: Von **Brühl** ging es über die Wiesen **zum Auwald bis zum Rhein** mit den uralten, skurrilen Pappelveteranen in der Hochwasserzone mit wunderbaren Fotomotiven, die in die Homepage gestellt wurden.

7.5.: Roland Merger führte uns im **Kraichgau** u.a. ins Liptal bei Istringen. Interessant ist ein versteckter Quellwald, wo aus sumpfigen Boden zahlreiche kleine „Schlammvulkane blubbern. Es sangen Pirol, Nachtigall und Kuckuck. Ein weiter Talgrund war weiß von blühendem Bärlauch.

11.6.: In Abänderung des Programms führen wir nach **Mosbach** und zur Waldstadt und von da zu verschiedenen Naturschutzgebieten mit erfreulich vielen Schmetterlingen und verschiedenen Orchideen (Ragwurz u.a.).

17.7.: Diese Wanderung führte uns rund um den **Neckarriedkopf bei Neckargemünd** fast bis zum Gipfel hinauf – auf fast vergessenen Pfaden durch einen „Zauberwald“, Auf der Höhe lud eine bewirtschaftete Hütte zur Rast ein und entlang des Sinnenpfads ging es auf dem Neckarsteig wieder hinab. Schmetterlingsflieger lockte hungrige Insekten an.

4.9.: Das Ziel war das **Kloster Maulbronn** und seine Umgebung. Neben der Klosteranlage interessierten uns die ehemaligen Fischweiher, die ursprünglich von Mönchen angelegt, damit sie auch in der Fastenzeit nicht hungern mussten. Das ausgedehnte Schilfgebiet beherbergt zahlreiche Vogelarten, Enten, Gänse, Reiher, Neuntöter, Schwärme von Dohlen, die Greifvögel attackierten – und eine Wasserschildkröte wurde entdeckt. Der Hohenackersee überraschte mit zahlreichen Laubfröschen, zutrauliche Libellen suchten Kontakt mit uns.

7.10.: Unsere jährliche Pfalzfahrt führte uns nach **Bad Dürkheim** am Haardrand aufsteigend zu dem altrömischen Sandsteinbruch „Kriemhildenstuhl“. Hier gab es unter der Steinbruchwand ein wassergefülltes Felsenbassin mit Gelbbauchunken und vielen Bergmolchlarven. Im Steinbruchgrund gab es eine Ansammlung von Riesenschirmpilzen. Nach dem Aufstieg zur Steinbruch-Oberkante kamen wir zu dem 1888 erbauten Aussichtsturmchen Kaiser-Wilhelm-Höhe, von dem man über das Isenachtal auf die gegenüber liegende Ruine der Limburg schaut, Der Weg führt dann zwischen Kastanienbäumen, Kiefern, blühenden Erikasträuchern entlang einem eindrucksvollen, bemoosten Steinwall (der ein ehemaliges keltisches Opium umschließt) zu dem schrecklich-schönen „Teufelsstein. Dort war minutenlang eine seltene Himmelserscheinung zu bestaunen: Eine Nebensonne und zusätzlich ein bogenförmiger, weit oberhalb der Sonne verlaufender Halo.

29.10.: Die letzte Exkursion des Jahres führte in den Vorderen **Odenwald über Wilhelmsfeld** zur „Ursenbacher Höhe“. Wir folgten einem Geo-Pfad rund um den Eichelberg, Schwerpunkt waren die eindrucksvollen geologischen Phänomene des kristallinen Vorderen Odenwalds mit einer Fülle von Felsenmeeren und gewaltigen Granitblöcken. Die Rufe der Kolkraben und des Schwarzspechtes boten den passenden Hintergrund. Abschließend spazierten wir durch das märchenhafte Waldgebiet des angrenzenden Steinberges mit vielgestaltigen Felsgruppen aus dem granitähnlichen Granodiorit.

TOP 3: Rückblick der NAJU-Gruppe

Die Leiterin der NAJU-Gruppe **Birgit Gerlach** berichtete ausführlich über die Entwicklung der Gruppe. Erfreulich ist, dass Frau Gerlach eine weitere Betreuerin dazu gewonnen hat. **Karin Richter** hat sie schon ein paarmal unterstützt und will demnächst ihre Gruppenleiterausbildung machen. Das Interesse hat sich bei den Kindern altersbedingt etwas verschoben. Derzeit umfasst sie 9 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren. Eltern wurden mobilisiert und weitere Kinder befinden sich in der Warteschleife. Die gepachtete Streuobstwiese in Kleingemünd steht für die Treffen zur Verfügung, ebenso Räumlichkeiten im TV-Gebäude in Kleingemünd bei schlechtem Wetter. Viele Aktivitäten in Wald und Wiesen fanden statt, z. B.: Blühwiesen anlegen, Bäume setzen, Unrat beseitigen, bei der Stunde der Gartenvögel die Arten erläutern,, bei Wiesenwanderungen Blühpflanzen und Insekten, Heuschrecken und Grashüpfer fangen, begutachten (und wieder freilassen), bei Spielen lernen, sich in der Natur zu bewegen , ohne etwas zu zerstören . Ein Vater hatte auch ein Tipi auf der Wiese aufgestellt und die Kinder durften übernachten. Bei einer Nachtwanderung wurden die Geräusche der Nacht wahrgenommen – auch unschöne Geräusche und Luftverschmutzung. Mit ihren Handys haben die Kinder schöne Motive fotografiert – und unser Mitglied Peter Welker erklärte neue und auch alte Kameras. --- Die Liste wäre noch endlos fortzusetzen über die Aktivitäten, die im gesamten Jahr fortgesetzt wurden.

TOP 4: Kassenbericht

Kassenwart Kuno Kress erläuterte den Kassenbericht 2022, der in schriftlicher Form Anlage des Protokolls ist. Größere Ausgaben waren im Vorjahr nicht zu verzeichnen. Der Mitgliederbestand liegt derzeit bei 565 Personen.

TOP 5: Revisionsbericht

Peter Welker verlas den Kassenprüfbericht von Sigrun Wagner, die krankheitshalber nicht kommen konnte. Die Prüfung des Kassenberichts wurde am 3.2.2023 vorgenommen und diese als ordnungsgemäß bestätigt. Er beantragt die Entlastung des Kassenwarts. Diese erfolgte durch die NABU-Mitglieder einstimmig.

TOP 6: Aussprache zu den Berichten

Bei Vereinstätigkeiten hatten die Mitglieder weiterhin ihr Augenmerk auf Vogelzähltermine und Wanderungen. Ein gegenseitiger Austausch über aktuelle Beobachtungen in der Tier- und Pflanzenwelt fand auch in den monatlichen Sitzungen statt.

TOP 7: Entlastung des Vorstands

Die Entlastung erfolgte einstimmig durch Handzeichen Der NABU-Mitglieder.

TOP 8: Biotopvernetzung

Die Biovernetzung wird angestrebt, damit Natur und Kultur beginnen, sich wieder zusammenzufinden. Unser Mitglied **Hartmut Idler** führte einen Film vor, den er vor 40 Jahren für das Landwirtschaftsministerium erstellt hatte. Es ging um die verschiedenen Lebensräume in der Landschaft: Offene Flur, Hecken, Wälder, Wiesen mit unterschiedlichen Ausprägungen, Weggehölze, Streuobstwiesen und die jeweiligen Bestäuber, Rückzugsräume, Fluchtgebiete und dergleichen mehr. Wir alle waren verblüfft, wie aktuell die Inhalte damals schon waren, umso mehr, da Kommunen die Landschaften weiter versiegeln, Grüngürtel überbauen und dazu in den Wäldern Windanlagen aufstellen, In unserem günstigen Klima in Mitteleuropa steuern wir auf eine Katastrophe zu.

TOP 9: Behandlung schriftlicher Anträge

Es wurden keine schriftlichen Anträge eingereicht.

TOP 10: Verschiedenes

Als Gast hatte ein Mitglied der **Bürgerinitiative Waldwende Neckargemünd** an der Sitzung teilgenommen. Er berichtete von die Besorgnis über die Abholzung der heimischen Baumarten in großen Mengen – Richtung Kahlschlag. Es handelt sich bei der Initiative um einen Zusammenschluss mit Neckargemünder Bürger*innen, die eine nachhaltige Bewirtschaftung verfolgen. Er erläuterte ausführlich die Bemühungen der Initiative und bat um Unterstützung, evtl. auch um eine Spende für das Projekt. Die Mitglieder erwägen die Möglichkeit zu prüfen.

TOP 11: Schlusswort der Vorsitzenden

Gertrud Debon dankte den Mitgliedern für ihr heutiges Erscheinen und für die Erledigung verantwortlicher Aufgaben: Den Eheleuten Pedal (die leider nicht anwesend waren sein konnten) für die vielen Vorschläge und Vortouren, Hartmut Idler für Rat und Tat und den anschaulichen Film über die Biovernetzung, Peter Welker für sein vielseitiges Engagement und die fleißige Homepage, Kuno Kresse für die Kontakte im Umkreis und die jährliche Programmgestaltung – und allen, die ihren wichtigen Beitrag für das Fortbestehen der Gruppe leisten.

Ein besonderer Dank gilt der Jugendwartin Birgit Gerlach, die so anschaulich über ihre Arbeit berichtete und ihren Erfolg, immer wieder Betreuer zu mobilisieren.

Erfreulich ist, dass sich oftmals interessierte Personen aus Nachbarorten unseren Exkursionen anschließen und der Sache dienen.

gez. G. Debon

1. Vorsitzende

gez. H. Blender

Schriftführerin